

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 68 (1963-1964)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefahren, denen jeder ausgesetzt ist, der sich um die menschliche Seele und damit um die Ganzheit des Menschen müht, sei es, wie der Pfarrer, Heil verkündend, oder wie der Arzt, Heilung versuchend. Die Verfasserin dieser Zeilen fühlt sich sympathisch berührt durch Schärs Feststellung, die heutige Psychotherapie kehre zu der alten zurück, die ein Stück weit *Erziehung* war und dabei Paul Dubois als klassischen Vertreter dieser Vor-Freudschen Psychotherapie bezeichnet. Wurde sie doch vor Jahrzehnten durch dessen Bücher erstmalig für die Werte, welche die Psychologie vermittelt, gewonnen.

Dankbar ist man dem Verfasser auch dafür, daß er die Angriffe, denen die Psychoanalyse durch prominente Philosophen der Gegenwart, z. B. durch Karl Jaspers, ausgesetzt wird, nicht verheimlicht. Nach gründlicher Auseinandersetzung mit dessen Einwänden, aber auch mit einer Reihe anderer Psychologen, wie Kretschmer, Prinzhorn, Binswanger, Dürkheim u. a., kommt Schär zum Schluß: *«Die heutige Psychotherapie steckt in einer Problematik, die sich deutlich auf alle ihre Grundfragen bezieht. Sie ist aber noch eine junge Wissenschaft, und darum muß bei ihr alles im Fluß sein. Sie steht im Zusammenhang mit der heutigen Lage des Men-*

schen, die eine seelisch-geistige Krise ist. Sie ist gedacht als Hilfe in dieser Krisis, und die besten Kräfte, die daran arbeiten, suchen durch sie den Weg zu Lösungen.»

Zu diesen Lösungen gehört sicher auch eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Seelsorger und Therapeut, für die der Verfasser in den letzten Kapiteln eintritt. Wenn von seiten der Psychotherapie in letzter Zeit eine Annäherung an die Seelsorge zu beobachten ist, so müßten sich andererseits Ausbildung und Interesse der Pfarrer intensiver als bisher mit Psychologie und Psychotherapie beschäftigen. Als Beispiel eines Menschen, der Pfarrer und Psychotherapeut in sich vereinigte, wird mehrfach der Zürcher Dr. Oskar Pfister erwähnt. Auf die Berührungspunkte zwischen den beiden Disziplinen wird deutlich hingewiesen. *«Das Gespräch zwischen Theologie und Psychologie hat genügend Gegenstände, wenn von beiden Seiten mit Ernst und Gründlichkeit, aber auch mit der Bereitschaft zu einem wirklichen Dialog daran gegangen wird.»* Gerne stimmen wir dem Satz zu, der doch wohl die Quintessenz dieser Zusammenarbeit enthält: *Alle psychologische Erkenntnis setzt Liebe zum Menschen voraus. Noch mehr gilt dies für die psychotherapeutische und seelsorgerliche Arbeit.»* H. St.

Mitteilungen

Die Geschäftsstelle Zug der *Stiftung Kur- und Wanderstationen des SLV* teilt mit: In den Monaten März und April wird den Mitgliedern die neue Jahresmarke zur Ausweiskarte mit zahlreichen Beilagen zugestellt. (Fr. 3.25). Nebst dem gültigen Bahnteil erscheint auch wieder der Sehenswürdigkeitenteil, der ebenfalls viele neue Ermäßigungen enthält. Durch die Einlösung der Ausweiskarte sind nicht nur Ermäßigungen erhältlich, sondern die Beiträge ermöglichen die Hilfe an kranke Kolleginnen und Kollegen. Für viele Mitglieder schafft unsere Spende überhaupt erst die Möglichkeit, die nötigen Maßnahmen zur Wiedererlangung der Gesundheit vorzukehren.

Schweizer Schüler im Ehrenpavillon des Comptoirs. Dieser Tage hat sich in Lausanne die Jury versammelt, welche die besten für die National-Reportage eingereichten Arbeiten auszuwählen hatte. An der National-Reportage haben sich im vergangenen Jahre insgesamt 40 000 Schüler aus allen Ständen beteiligt. 700 Arbeiten über geschichtliche, wirtschaftliche, geographische und kulturelle Gebiete sind nun ausgewählt worden und ergeben ein Gesamtbild der Schweiz von heute aus der Sicht der Schweiz von morgen. Die Arbeiten werden während der ganzen Dauer der Landesausstellung im Ehrenpavillon des Palais de Beaulieu ausgestellt sein.

Neue Situation auf dem
Schreibgeräte-Sektor:

Geha 3V

der erste pädagogische
Schulfüllli ist da!

Ein langgehegter Wunsch der Schule geht damit in Erfüllung! Denn endlich können die Lehrer ihren Schülern einen Halter in die Hand geben, der die gesamte Schreiberziehung von Grund auf vereinfachen wird.

Eine ausserordentliche Erleichterung für Lehrer, Schüler und Eltern: 3 einstellbare Griffmulden legen die richtige Schreibhaltung fest und führen zu besserer Schrift. Für jede Hand und für jede Feder lässt sich der neue GEHA 3V einstellen - auch für Fortgeschrittene und Schreibgewandte.



Detailpreis
Fr. 13.50

Weitere technische
Vorteile:

- Patronen-Füllsystem
- Reservetank
- Kleckssicherheit
- Unzerbrechlich
- Nur halbverdeckte Feder, daher gute Sicht beim Schreiben
- Moderne Form und geringes Gewicht

In jedem guten
Fachgeschäft erhältlich

Generalvertretung:
KAEGI AG Zürich 1
Uraniastr. 40 Tel. 051/235330

4 bewährte Helfer im Kleingarten

Spezial-Volldünger Lonza, reich an wichtigen Pflanzennährstoffen, daher sparsam im Gebrauch, ausgezeichnet in der Wirkung bei allen Kulturen; schön gekörnt, gut lagerfähig auch im angebrochenen Sack.

Ammonsalpeter. Ein kleiner Zustupf verhilft Gemüse- und Beerenarten, Obstbäumen, Reben, Kartoffeln rasch zu freudigem Wachstum und guten Erträgen.

Lonzin, das hochkonzentrierte, vollständig wasserlösliche Nährsalz für Topfpflanzen, andere Spezialkulturen und zur Flüssigdüngung bei Gemüse-Jungpflanzen.

Composto Lonza verwandelt Gartenabfälle, Laub und Torf rasch in ein vorzügliches Humusmaterial.

LONZA

Auf dem großen Platz des Sektors «L'Art de Vivre» erhebt sich die *Kirche der Schweizerischen Landesausstellung*. 26 Glocken, die auch als Glockenspiel dienen, werden die Gläubigen zur Einker und Besinnung rufen. Das Gotteshaus dient allen drei Konfessionen: der christ-katholischen, der reformierten und der römisch-katholischen. Eine Bibel in griechischer Sprache erinnert an den Ursprung des Christentums.

Archiv der Schweizerischen Jugendliteratur. Die Jahresversammlung des *Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur* hat am 23. März dem Vorstand auf Grund der Eingabe eines Mitgliedes den Auftrag gegeben, es sei zur Schaffung eines Archives der Schweizerischen Jugendliteratur eine satzungsgemäße Kommission einzusetzen. Inzwischen haben vorbereitende Gespräche stattgefunden und sind die zu treffenden Maßnahmen umschrieben worden. Wir halten für wichtig und möglich, jetzt schon die Sammlung des Archivmaterials einzuleiten. Deshalb gelangen wir mit der Bitte und dem Aufruf an alle Kreise, die sich mit Jugendliteratur befassen, an Bibliotheken und Antiquare, unsere Bestrebungen zu unterstützen.

Sie können uns helfen, indem Sie uns senden:

- Jugendschriften schweizerischen Ursprungs, besonders auch älteren Datums (unter evtl. Eigentumsvorbehalt oder geschenkweise)
- Kataloge, Bilder, Briefe, die eine Beziehung zur Jugendschriftenkunde haben.

Wertvoll ist uns auch die Meldung von Sammlungen, die im Besitz des Eigentümers bleiben sollen, damit wir sie registrieren können.

Wir danken allen, die uns in irgendeiner Form unterstützen. Es wird dies ein erster Beitrag sein zu einem Werk, das der schweizerischen Jugendliteratur zugute kommen wird, da so eine Sammlung und Forscherstätte entstehen kann, die zum Ansehen und zur Entwicklung der Jugendliteratur beiträgt. Sendungen sind zu richten an: W. Dettwiler, Weiermattweg 1, Köniz, BE.

Die richtige Führung des Füllhalters ist nach einhelliger Meinung der Schreib-

pädagogen für die Schreiberziehung von größter Bedeutung; vor allem ist es der Abstand von der Zeigefingerkuppe bis zur Feder. Er bildet die Länge des Schreibhebels, der für Schreibanfänger, Fortgeschrittene und Schreibgewandte unterschiedlich sein soll. Dem Bemühen des Lehrers aber, den Schülern von Anfang an die richtige Schreibhaltung anzuerziehen, steht oft die moderne Form der Schreibgeräte entgegen. Die Halter sind durchweg rund und verjüngen sich zur Feder hin. Die Kinder finden beim Schreiben keinen festen Halt.

Deshalb fassen sie den Halter entweder zu dicht über der Feder an oder rutschen mit den Fingern zur Feder hin ab. Die Finger verkrampfen sich, die Feder wird dabei oft verkantet.

Der neue Geha 3V löst das Problem der richtigen Schreibhaltung auf einfache und wirksame Weise durch einstellbare Griffmulden. Dieselben zwingen zur richtigen Schreibhaltung. Ob Schreibanfänger, Fortgeschrittene oder Schreibgewandte: für jeden läßt sich die passende Einstellung festlegen! Inserat S. 165.)

Den Garten richtig düngen. Immer gibt es noch Pflanzler, die glauben, den Garten nicht gut zu düngen, wenn kein Stallmist verabreicht wird. Das ist nun aber absolut falsch! Wichtig ist, ab und zu etwas Humus zu verabfolgen, damit die Tätigkeit nützlicher Kleinlebewesen erhalten bleibt. Dies kann man ebensogut, wenn nicht besser und besonders auch billiger, mit gutem Kompost und Torf tun. Torf ist, speziell wenn er vorher etwas kompostiert wurde, ein idealer Humusspender, welcher den Boden in biologischer und physikalischer Hinsicht bedeutend verbessert. Er dient den Kleinlebewesen als Nahrung und verhilft zu einer guten Krümelstruktur. Gibt man dann noch beim Herrichten der Beete zum Säen oder Pflanzen einen bewährten Volldünger — am besten den gehaltreichen Spezial-Volldünger Lonza 12-12-18 — dann kommen auch die Pflanzen mit ihrem Nährstoffbedarf voll auf ihre Rechnung. Dieser Volldünger ist bekanntlich nach den neuesten Erkenntnissen der Pflanzenernährung zusammengesetzt. Man geht mit ihm nie fehl!